



Holz auf dem Weg zum Superstar

Origen-Turm auf dem Schnee bedeckten Julierpass.

*Holztürme wachsen in den Himmel.
Buchenholz ist in der Pipeline.
Woodvetia-Figuren lassen sich umarmen.
Ein Überblick über das Jahr 2017.*

Von Martin Binkert

Das 2017 geht dem Ende entgegen. Da ist ein Innenhalten und eine Rückschau angebracht: Was brachte dieses Jahr der Holzbranche?

Wie ein roter Faden zog sich die Woodvetia-Werbeaktion für Schweizer Holz mit ihren kunstvoll gearbeiteten Holzfiguren Schweizerischer Persönlichkeiten durch das ganze Jahr (Seiten 2 bis 5).

Mochte diese Aktion zuerst noch Stirnrundeln ausgelöst haben, etwa als Madame Tussaud, die Gründerin des bekannten Londoner Wachsfigurenkabinetts, sich für viele überraschend als Frau mit Schweizer Wur-

zeln erwies. Doch die Bedeutung dieser Aktion wuchs mit jeder neuen Figur. So konnte man mit dem Politiker, Industriepionier und Eisenbahnunternehmer Alfred Escher Zug fahren, mit Giovanni Segantini hoch oben in den Bergen das Jungfraumassiv bestaunen oder mit Polo Hofer am Ufer des Thunersees anstossen. Insgesamt werben nun 20 aus verschiedenen Holzarten geschnitzte Figuren für Schweizer Holz.

Turmkultur

Holz ist längstens nicht nur heimelig, der Werkstoff Holz ist auch supercool, wie der Napoleonturm in Hohenrain am Bodensee und der Origen-Turm auf dem Julierpass in den Alpen beweisen. Die Macher des Napoleonturmes machten vor, wie man ein solches Bauwerk trotz Widerständen vollständig aus Schweizer Holz bauen kann. Daher wurde der Turm auch mit dem Label für Schweizer Holz ausgezeichnet.

Die Initianten des Origen-Turmes errichteten ein ganz spezielles Gebäude um hoch oben in den Alpen mitten in einer eindrucklichen Bergkulisse fast bei jedem Wetter Theater spielen zu können. Für diesen Pionierbau wählten sie Holz.

Mit Holz will man auch bei mehrstöckigen Gebäuden hoch hinaus. Im Risch/Rotkreuz meldeten sich gleich 300 Personen zur Besichtigung der Baustelle des höchsten Holz-



In Risch/Rotkreuz entsteht mit einer Höhe von 36 Metern das höchste Holzhochhaus der Schweiz. Fotos: Martin Binkert/zVg



Ein PS starker Pneukran hievt eine Plattform auf den Napoleonturm.

hochhauses der Schweiz. Das mit einem Betonkern versehene 36 Meter hohe Gebäude wurde in wenigen Monaten hochgezogen. Gefordert waren nicht nur die Holzbauer, sondern auch Bauphysiker und Brandschutzspezialisten. Diese liessen in allen Stockwerken eine Sprinkleranlage einziehen. Dadurch konnten auf andere Massnahmen, wie zum Beispiel auf dickere Holzwände oder Holzbalken, verzichtet werden.

Holzstädte

Vorbei ist die Zeit, als Holzbauten mit Chalets gleichgesetzt wurden. Der Werkstoff Holz ist daran, sich immer stärker in den Städten auszubreiten. Seine Trümpfe spielt er aufgrund seines geringen Gewichtes und seiner raschen Bauweise besonders bei Aufstockungen und Renovationsbauten aus. Holzwände können aber auch so behandelt werden, dass sie von anderen Baumateria-

lien vom Auge her nicht mehr unterschieden werden können.

Werke in Osteuropa

In Europa wachsen Markt und Produktionsstandorte zusammen. Westliche Firmen besitzen Werke in Osteuropa oder lassen dort produzieren. Bauwerk Parkett aus Sankt Margarethen vollzieht ebenfalls diesen Schritt mit einem Werk in Kroatien, das im kommenden Jahr in Produktion gehen wird.

Buchenholz

Der Klimawandel mit dem vorhersehbaren Wandel des Schweizer Waldes und der Erhöhung des Laubholzanteiles ist ein Dauerthema. Dies ist mit ein Grund, dass die Produktion von Buchenholz forciert wird. Dem schweizweiten Markt trägt auch der künftige Buchenholzproduzent Rechnung: Aus Fagus Jura wurde Fagus Suisse. Im kommenden Jahr soll die standardisierte Produktion von Buchenholz für den Holzbau anlaufen.

Swatch-Gruppe steht auf Holz

Ein Ausblick auf das kommende Jahr sei erlaubt: Die Swatch-Gruppe wird in Biel ihr neues Verwaltungsgebäude eröffnen, das der japanische Starkarchitekt Shigeru Ban mit führenden Schweizer Firmen baut. Auf den Paukenschlag dieser Eröffnung darf man schon heute gespannt sein. Holz hat das Potenzial als Werkstoff zum Superstar zu werden.



Fagus Suisse will Buchen-Stabsperholz lancieren.